

	Objekt: Koinon von Zypern
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit
	Inventarnummer: 18238674

Beschreibung

Durch die Nennung des Prokonsuls Aulus Plautius geht hervor, dass Zypern hier bereits als senatorische Provinz eingerichtet ist, was 22 v. Chr. geschah, siehe Grant (1946) 143 Anm. 3. Die Zuweisung nach Zypern erfolgt über die Darstellung der zwei auf Zypern beheimateten Kulte, nämlich den der Aphrodite Paphia (RPC I Nr. 3906) und den des Zeus Salaminios (RPC I Nr. 3907). Die genaue Münzstätte wird nicht genannt, doch schlägt RPC I 576 f. die namensgebenden Städte der jeweiligen Heiligtümer (Paphos bzw. Salamis) als mögliche Münzstätten vor.

Vorderseite: Kopf des Augustus nach r.

Rückseite: Heiligtum der Aphrodite Paphia. In der Mitte des Tempels das anikonische Standbild der Göttin, davor ein halbkreisförmiger gepflasterter Hof.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.59 g; Durchmesser: 16 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	21 v. Chr.
	wer	
	wo	Paphos
Besessen	wann	
	wer	Charles Richard Fox (1796-1873)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Augustus (-63-14)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Aulus Plautius
	wo	

Schlagworte

- Antike
- Architektur
- Bronze
- Gott
- Münze
- Münzmeister
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Städtebünde

Literatur

- D. A. Parks, The Roman Coinage of Cyprus (2004) 39-43. 171-175 Gruppe 2 a Nr. 92 (dieses Stück, nach 22 v. Chr.).
- M. Grant, From Imperium to Auctoritas (1946) 143 (nach 22 v. Chr.). Siehe auch RPC I Suppl. 1 Nr. 3906-3907 (mit Lit.), wo das Proconsulat des A. Plautius jetzt in das Jahr 1/2 n. Chr. datiert wird..
- RPC I Nr. 3906,14 (dieses Stück, um bzw. kurz nach 21 v. Chr.).